Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/4813
01.08.2012

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Renner (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Innenministeriums

Teilnahme von Rechtsextremen am sogenannten Pfingstturnier der Sportgemeinschaft (SG) "Jugendkraft" Crawinkel e. V.?

Die **Kleine Anfrage 2376** vom 7. Juni 2012 hat folgenden Wortlaut:

Anfang des Jahres 2012 wurde bekannt, dass eine Immobilie in Crawinkel durch Rechtsextreme aus Gotha erworben wurde. Der Kauf hatte bereits am 15. Dezember 2011 stattgefunden. Im Februar 2012 erklärte die Gemeinde die Ausübung des Vorkaufsrechts, um den Verkauf der Gaststätte an Neonazis rückgängig zu machen. Seit Ende des Jahres finden vermehrt Konzertveranstaltungen der rechtsextremen Szene statt.

Am 26. Mai 2012 nahmen Angehörige der den Erwerbern der Immobilie zuzurechnenden rechtsextremen Szene an einem Fußballturnier der SG "Jugendkraft" Crawinkel e. V. teil.

Am 6. Juni 2012 wurde die Immobilie im Rahmen einer Durchsuchungsmaßnahme wegen des Verdachts des illegalen Waffenbesitzes von insgesamt zehn Objekten in Thüringen durch die Staatsanwaltschaft Gera durchsucht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Über welche Informationen verfügt die Landesregierung über die Teilnahme Angehöriger der rechtsextremen Szene an dem genannten Fußballturnier mit einer eigenen Mannschaft?

2. Wie viele Teilnehmer hatte die Mannschaft und unter welchem Namen ist diese angetreten?

3. Welchen rechtsextremen Gruppierungen sind die Teilnehmer zuzurechnen und woher kamen diese?

4. Nahmen weitere Angehörige der rechtsextremen Szene an dem Fußballturnier zum Beispiel als Zuschauer teil? Wenn ja, wie viele, welchen Gruppierungen waren diese zuzurechnen und woher kamen diese?

5. Kam es während des Fußballturniers zu Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund bzw. zu rechtsextrem motivierten Äußerungen bzw. Handlungen, die sich beispielsweise auch gegen andere teilnehmende Mannschaften richteten?

6. Wie und mit welchem Ergebnis hat der veranstaltende Sportverein nach Kenntnis der Landesregierung auf die Teilnahme einer Mannschaft mit rechtsextremem Hintergrund reagiert?

Druck: Thüringer Landtag, 9. August 2012

7. Ist der Landesregierung bekannt, ob es im Zusammenhang mit öffentlichen und internen Veranstaltungen der SG "Jugendkraft" Crawinkel e. V. bereits in der Vergangenheit zu Vorfällen mit rechtsextremem Hintergrund kam bzw. ob Angehörige der rechtsextremen Szene an Veranstaltungen des Vereins teilnahmen (wenn ja, bitte um Einzelaufstellung und jeweilige Erläuterung)?

8. Ist der Landesregierung bekannt, ob es bei Mitgliedern und Funktionsträgern der SG "Jugendkraft" Crawinkel e. V. Überschneidungen zu rechtsextremen Strukturen und zur rechtsextremen Szene gibt (wenn ja, bitte um Einzelaufstellung und jeweilige Erläuterung)?

9. Mit welchen Maßnahmen engagierte sich die Beratungs- und Koordinierungsstelle für Gewaltprävention im Sport im Landessportbund Thüringen bislang in Kooperation mit bzw. im Umfeld der SG "Jugendkraft" Crawinkel e. V.?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. Juli 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:
An dem seit 1982 in Crawinkel regelmäßig durchgeführtem Pfingstturnier nahmen in diesem Jahr zehn Mannschaften teil. Der SG "Jugendkraft" als Ausrichter des Fußballturniers war bekannt, dass sich Angehörige der rechtsextremistischen Szene am Turnier beteiligen. Die Mannschaft bestand aus sechs Personen. Als Mannschaftsname wurde "Weiße Teufel 2" gewählt, nachdem durch den Veranstalter der Mannschaftsname "Hausgemeinschaft Jonastal" abgelehnt wurde.

Unter den teilnehmenden Mannschaften befindet sich seit einigen Jahren eine Mannschaft mit dem Namen "Weiße Teufel". Bei deren Spieler handelt es sich um Jugendliche aus Crawinkel und Umgebung, die dem "rechten Spektrum" nahe stehen sollen. Das Fußballturnier soll nach Ansicht der Veranstalter und Verantwortlichen vor Ort die Integration dieser Jugendlichen in ein dörfliches Miteinander fördern und verfolgt insbesondere das Ziel, ihr vollständiges Abgleiten in die rechtsextremistische Szene zu verhindern. In den vergangenen Jahren kam es im Zusammenhang mit dem Pfingstturnier zu keinen rechtsextremistischen Äußerungen oder sonstigen Aktivitäten. Aufgrund dieser Erfahrungen sah man keinen Grund, die Mannschaft "Weiße Teufel 2" von einer Teilnahme am Fußballturnier auszuschließen.

Zu 2.:
Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Zu 3.:
Die Mitglieder der in Rede stehenden Mannschaft gehören dem Umfeld der dem neonazistischen Spektrum zuzuordnenden und in Crawinkel ansässigen "Hausgemeinschaft Jonastal" an.

Zu 4.:
Unter den Zuschauern befanden sich zwei Bewohner der "Hausgemeinschaft Jonastal". Darüber hinaus liegen keine weiteren Erkenntnisse über Teilnehmer und Zuschauer der rechtsextremistischen Szene vor.

Zu 5.:
Straftaten oder rechtsextreme Äußerungen sind nicht bekannt geworden. Es liegen lediglich Hinweise vor, dass es gegenüber dem ebenfalls am Fußballturnier teilnehmenden Bürgermeister von Crawinkel durch die Mitglieder der Mannschaft "Weiße Teufel 2" zu unsportlichen Kommentaren gekommen sein soll.

Zu 6.:
Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Zu 7.:
Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Zu 8.:
Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Zu 9.:
Die Landesregierung misst der Stärkung des Sports in Thüringen gegen ein Eindringen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus eine hohe Bedeutung bei. Die "Beratungs- und Koordinierungsstelle für Gewaltprävention und gegen Extremismus im Sport" wurde im Zuge einer Projektförderung durch das Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit bis Dezember 2010 vom Landessportbund Thüringen e.V. (LSB) umgesetzt. Aktuell widmet sich das Projekt "Sport zeigt Gesicht! Gemeinsam couragiert handeln" der Demokratiestärkung in den Strukturen des Thüringer Sports.

Dem Projekt "Sport zeigt Gesicht! Gemeinsam couragiert handeln" lagen zum Zeitpunkt der Kleinen Anfrage keine Informationen vor, auch nicht von externen Kooperationspartnern. Beide oben genannte Projekte haben sich bisher nicht in Kooperation mit bzw. im Umfeld des Sportvereins engagiert. Über das Projekt "Sport zeigt Gesicht! Gemeinsam couragiert handeln" werden durch den LSB weitere Hintergründe recherchiert und entsprechende Maßnahmen geprüft.

Geibert
Minister